

	<p>Object: Der Kupferhammer in Rothenburg an der Saale von der Abendseite</p> <p>Museum: Regionalgeschichtliche Sammlungen der Lutherstadt Eisleben Markt 1 06282 Lutherstadt Eisleben 03475/655600 daniela.messerschmidt@lutherstadt- eisleben.de</p> <p>Collection: Grafik Giebelhausen</p> <p>Inventory number: V² 6151</p>
--	---

Description

1808 war das ehemalige preußische Rothenburger Bergbauggebiet Teil des Königreiches Westfalen geworden. Bereits 1809 wurden die Rothenburger Betriebe an die Eisleber und Mansfelder Gewerkschaften verkauft und nach Übernahme durch den preußischen Staat nach dem Wiener Kongress wurde der Kupferhammer 1819 errichtet, dokumentiert die Weiterverarbeitung des Kupfers, wie sie seit zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts vor Ort in der ehemaligen Grafschaft Mansfeld forciert wurde.

Im Vordergrund ist eine typische einachsige und einspannige Kippkarre zu sehen, die vor der Ansicht des Kupferhammers in Fässern verpackte Fertigprodukte transportiert.

Basic data

Material/Technique:	Lithografie
Measurements:	29 cm x 18,2 cm

Events

Created	When	1837
	Who	Julius Kuhr (Verlag)
	Where	Berlin
[Relationship to location]	When	
	Who	

	Where	Mansfeld (Grafschaft)
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Mansfelder Revier

Keywords

- Copper
- Kupferschieferbergbau
- Kupferschiefererz
- Operation
- Trade union
- Verhüttung

Literature

- Hans Schmidt (2001): Industrielithographien und Bergbau - eine Serie der Mansfelder Kupferhütten im Kontext der europäischen Industrialisierung. Halle/Saale
- Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute und Deutsches Bergbaumuseum Bochum (Hrgr.) (1999 ff.): Mansfeld - Die Geschichte des Berg- und Hüttenwesens. Lutherstadt Eisleben und Bochum
- www.kupferspuren.eu.